



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Eldagsen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

wohner ernchren sich meistentheils von der Fischarten/ wiewol auch gutes Bier allda gebrauet wird. Wurde An. 1672. im Junie von den Münsterischen erobert.

Elchingen.

Elchingen ist ein schönes reiches Münchse Kloster St. Benedicti Ordens / i. Meile von Ulm/ ist vorzeiten ein festes Schloß gewesen/ daraus viel Schade geschehen.

Eldagsen.

Eldagsen ist ein uraltes/ und in der gewesenen Grafschaft/ und nunmehr zu dem Fürstenthum Calenberg gehörigen Hallermund/ das Haubtstädtlein. In der Kirchen St. Alexandri/ unter dem gewölbten Thurn sind Grafen von Hallermund begraben. Die Bürgerschafft ernehret sich mehrentheils vom Ackerbau/ Brauen und Handwerken.

Eldenau.

Eldenau ist ein ansehnlich reiches Kloster/ nahend Gripswalden / so An. 1207. gestiftet worden.

Elfeld.

Elfeld ist ein feines Städtlein im Rinkaw am Rhein/ unsern gegen Ingelheim über gelegen/ hat eine schöne Kirche mit einem sehr hohen Thurn/ und ein Schloß oben an der Stadt/ so nunmehr durch Feuersbrunst verdorben/ hat im Deutschen Krieg viel ausgestanden.

Elfdick.

Elfeld ist ein ansehnliches Dorff/ samt einer lustigen und weiten Landvogtei in Seeland.

Ell.